



rationalismus werde hierdurch gefördert und könne auch einmal gefährliche Formen annehmen, sei gerade in Deutschland leider nicht abwegig.

(Die Zeit vom 4.11.1994, S.49).

Europäische Dachorganisation gegründet

Während der CSICOP-Konferenz in Seattle (s. S. 104) wurde der „European Council of Skeptical Organizations“, ein Zusammenschluß europäischer Skeptiker-Organisationen, gegründet. Hierüber wird auf der nächsten Mitgliederversammlung in Darmstadt berichtet und diskutiert. Amadeo Sarma hat die Gründungsurkunde für die GWUP unterschrieben. Auf dem Foto steht neben ihm Cornelis de Jager, der als Chairman der neuen Organisation vorgeschlagen wurde.

Buchbesprechung

Martin Gardner
On The Wild Side

Prometheus Books; Buffalo, New York
1992, 260 Seiten, DM 53,80
ISBN 0-87975-713-2

In Deutschland zu beziehen bei:
Verlag Lee Traynor
Buchwiesenstraße 15
64380 Roßdorf

„Eine der besten Möglichkeiten, etwas über einen bestimmten Wissenschaftszweig zu erfahren, besteht darin, herauszufinden, worin dessen *Crackpots* sich irren.“

Mit dieser Motivation im Vorwort seines neuen Buches geht Martin Gardner, Gründungsmitglied des amerikanischen Committee for the Scientific Investigation of Claims of the Paranormal, CSICOP, an sein neuestes Werk in der Tradition von *Fads & Fallacies*.

Das Buch ist in drei Teile gegliedert, die jeweils mehrere kurze Kapitel enthalten. Im ersten Abschnitt findet man Artikel, die als

Sceptical-Inquirer-Kolumnen erschienen sind. Themen sind beispielsweise Reichs „Orgon-Energie-Theorie“ als Allheilmittel, das geheimnisvolle „Urantia-Buch“ oder moderner Kreationismus.

Der zweite Teil faßt kritische Berichte und Buchbesprechungen über Neuveröffentlichungen in den USA zusammen, wobei man von der astrologisch geneigten Familie Reagan über wilde Spekulationen zum Thema „Künstliche Intelligenz“ bis zu John Beloffs starkem Glauben an das Paranormale und dessen Forschungsversuche einiges findet.

Der letzte Abschnitt enthält acht Essays Gardners, in denen er sich in gewohnt ironischer Manier zu dubiosen Praktiken in der Welt des Übersinnlichen äußert.

Das Buch ist eine Zusammenstellung von Kurzaufartikeln, die bereits an verschiedenen Stellen veröffentlicht wurden. Eine Besonderheit besteht nun darin, daß der Leser nach den meisten Kapiteln einen Anhang findet, in dem er über Reaktionen der Leser

und die daraus entstandenen (meist sehr amüsanten) Briefwechsel informiert wird.

Insgesamt wird eine breite Palette pseudo-wissenschaftlicher Auswüchse und umwerfender Behauptungen aus den USA besprochen. Dabei hätte ich mir an einigen Stellen doch etwas mehr kritische Argumentationshilfen gewünscht.

Es finden sich in diesem Buch nicht nur aufschlußreiche Informationen über verschiedene verworrene Thesen, die in den USA in großer Zahl vermarktet werden, sondern man bekommt, insbesondere innerhalb der Abhandlungen im letzten Abschnitt, ein Bild von der Struktur der Vorgehensweise, mit der die Protagonisten der „Para-Szene“ arbeiten.

Nicht zuletzt aufgrund des bekannt bissigen Stils Gardners und der Kürze der meisten Artikel bietet das Buch dem Skeptiker sowohl eine informative als auch sehr unterhaltsame Lektüre.

Rainer Rosenzweig